Helaba

Vertraulich
7. April 2026



Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin /
Head of Research
T 0 69/91 32-20 24

Hessens Tor zur Welt

Mit dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität startet die Bundesregierung eine Investitionsoffensive, um Deutschland zukunftsfähig zu machen. Der ökonomische Gedanke, dass Infrastruktur die Wirtschaftskraft verbessert, ist altbekannt. Es gilt, dass **Infrastrukturen** in Krisen- wie in Friedenszeiten zentrale Funktionen im öffentlichen Leben einnehmen und so wirtschaftlich, gesellschaftlich und zunehmend auch sicherheitspolitisch sehr relevant sind.

In Form des Frankfurter Flughafens verfügt Hessen über ein herausragendes Beispiel erfolgreicher Infrastruktur, die auf einer engen Kooperation zwischen öffentlichem und privatem Sektor basiert. Mit rund 81.000 Arbeitsplätzen ist er die **größte Arbeitsstätte** Deutschlands und einer der stärksten Wirtschaftsmotoren der Region. Gleichzeitig genießt er weltweite Prominenz als größtes Drehkreuz des deutschen Luftverkehrs.

Die am 23. April anstehende operative Eröffnung des **Terminal 3** demonstriert, dass – entgegen dem Muster vieler öffentlicher Vorhaben – diese termingerecht, aus eigener finanzieller Kraft und ohne Kostenexplosion realisiert werden können. Doch das ist noch nicht das Ende: Mit dem Umbau des Terminal 2 wird am Standort kräftig weiter investiert.

Die Inbetriebnahme des neuen Terminals erfolgt in einer völlig **anderen Weltlage** als zu Beginn der Planungen. Ein unaufhaltsam expandierender globaler Handel war damals eine selbstverständliche Annahme. Inzwischen steht diese durch pandemiebedingte Lockdowns, gestörte Lieferketten, geopolitische Konflikte und Handelsstreitigkeiten vielerorts auf dem Prüfstand. Flughäfen als Knotenpunkte einer exportorientierten Wirtschaft spüren diese Turbulenzen besonders stark.

Das zeigt sich in den Verkehrszahlen: **Passagier- und Frachtaufkommen** lagen am Frankfurter Flughafen auch 2025 unter dem Rekordjahr 2019. Die Passagierzahlen sanken um rund 10 %, die Frachtmengen um knapp 3 %. Besonders der transatlantische Verkehr ist rückläufig. Zwar waren die **USA** 2025 mit 4,5 Millionen Reisenden aus Deutschland weiterhin das beliebteste interkontinentale Ziel, doch sank das Passagieraufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 1 %. Gleichzeitig nahm der übrige außereuropäische Verkehr um 4 % zu.

Auch bei den Übernachtungsgästen aus den USA zeigt sich ein Minus. Von Januar bis August 2025 wurden knapp 2 Millionen Ankünfte registriert, rund 3 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt stieg die Zahl der Gäste aus dem In- und Ausland leicht um fast 1 % auf 128 Millionen. In Hessen buchten unter den ausländischen Gästen US-Amerikaner die meisten Übernachtungen.

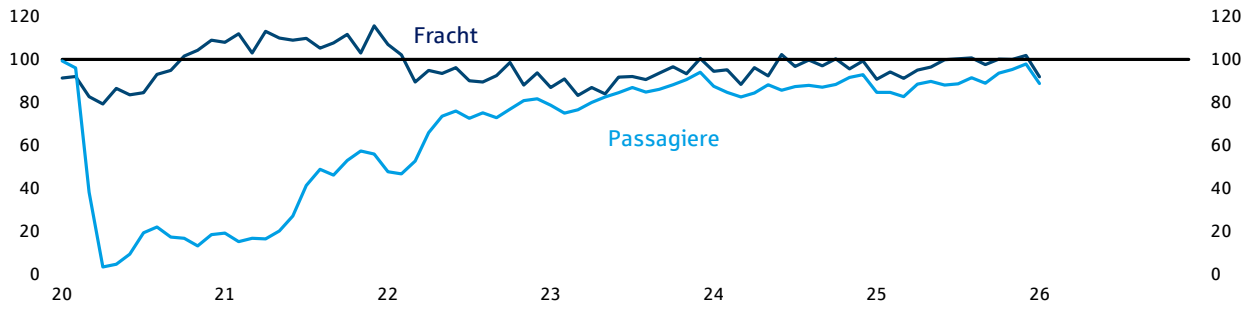
Hessen ist eng im Außenhandel mit den USA verflochten. 2024 entfielen rund 12 % der hessischen Exporte auf die Vereinigten Staaten. Damit sind die **USA** der größte ausländische Abnehmer hessischer Waren und Dienstleistungen. Mit einem Anteil von 55 % ist nur der Handel mit der EU bedeutender.

Der politisch belastete Welthandel ist dennoch kein Grund zum Schwarzmalen. Trotz der Rückschläge steht der Frankfurter Flughafen **solide** da. Mit der Eröffnung von Terminal 3 und der bevorstehenden Sanierung von Terminal 2 drohen dennoch keine Überkapazitäten, da sich die Nachfrage im Luftverkehr allmählich erholt.

Trotz der aktuell erhöhten **Inflationsraten** infolge des Irankrieges stehen die Chancen nicht schlecht, dass es im Laufe des Jahres zu einer Verbesserung der deutschen Kaufkraft kommen dürfte und damit zusätzliche Urlaubsreisen begünstigt werden. Auch der Frachtumschlag könnte wieder wachsen, sobald die deutsche Konjunktur an Dynamik gewinnt. Ein baldiges Ende des Irankrieges ist dafür jedoch eine Voraussetzung. **Strukturell**, also mittelfristig eröffnen neue Handelsabkommen u.a. zwischen Indien, den lateinamerikanischen Mercosur-Ländern und der EU zusätzliche Chancen, neue Flugrouten in bevölkerungsreiche Märkte auszubauen.

Flughafenbetrieb noch unter Vorkrisenniveau

Jeweiliger Monat, 2019=100



Quellen: Fraport, Helaba Research

Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research

Redaktion:
Dr. Stephan Brand

Verantwortlich:
Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 0 69/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.